

Motor oder Totgeburt?

Online-Diskussion zu Flughafengebühr

CALDEN. Unser Bericht „Kassel-Calden so teuer wie Paderborn und Dortmund“ hat zu einer regen Diskussion über den Airport auf HNA-Online geführt. Wir dokumentieren einige Stellungnahmen in Auszügen:

„...Wenn diese Zahlen stimmen, dann sieht es doch ganz gut aus im Vergleich... Mit Elan, Optimismus und Arbeit wird dieser Flughafen schon positionieren.“

Novetreserei Beniculturali.

„...Rechnen wir mal diese Einnahmen x Zahl der Flieger, dann haben wir in ca. 120 Jahren die Investitionskosten schon wieder herein geholt - wenn wir keine laufenden Kosten produzieren und die Kreditzinsen mal unter den Tisch fallen lassen. ... Sollte der Flughafen dann doch nicht ausgelastet sein, dann bauen wir ihn, an Stelle aller aus finanziellen Gründen nicht gebauten Kindergärten, zum Landeskindergarten um...“

olzen56

„Und wenn die Manager der Fluglinien am Rechenstift genauso begabt sind, wie die hiesigen Jubel-Statisten, dann werden sie gleich mal mindestens die Hälfte der Fluggäste wieder aus dem Flieger werfen. Damit spart man 14,13 Euro pro Passagier... Nach der hier zu hörenden Logik, dass ein massiv defizitärer Flughafen... ein Mehrfaches an Einnahmen einbringt, muss das einfach hinhalten!“

Papa J

„Na also, es wird doch was mit dem Flughafen, preislich liegt alles auf dem Niveau der benachbarten Flughäfen. Und mit Sicherheit werden auch irgendwann die letzten Nörgler und Gegner des Flughafens ihn benutzen, um in den Urlaub zu fliegen.“

Ichbindabei

„Einnahmen 1,4 Mio. Euro (wenn sie denn überhaupt erreicht werden). Ausgaben ?? (schade, nicht ersichtlich). Gewinn/Verlust? (schade, nicht ersichtlich). 1,4 Mio. Euro Einnahmen sind gerade einmal 0,5 Prozent des eingesetzten Kapitals... Davon lässt sich eine Investition von 275 Mio. Euro in kleinster Weise rechtfertigen...“

Nostrromo2211

„Mir geht das ständige, nervige, pessimistische, dumme Geschwätz hier tierisch auf den Zeiger. Wann kapieren endlich die Innovationsgegner, dass der Flughafen ein Werkzeug/Motor der Wirtschaft in Nordhessen ist...“

keg80

„Allein die Kreditzinsen dürften bei lässig über 5 Millionen liegen. Dazu will ja auch das Personal bezahlt werden... Allein so eine Flughafenchefin dürfte weit weit im sechsstelligen Bereich liegen. Und Instandhaltungskosten werden auch lieber gar nicht erwähnt...“

WOW

In Internetforen ist es üblich, dass Kommentare mit Spitz- oder Phantasienamen gezeichnet werden. Der Redaktion sind Namen und Adressen jedoch bekannt.

(geh)

Kommentieren Sie dieses Thema im Netz unter www.hna.de/hofgeismar

Verschobenes Geständnis

33-Jähriger aus Immenhausen steht wegen Überfalls am Geldautomaten vor Kasseler Landgericht

KASSEL/IMMENHAUSEN. Als der Angeklagte festgenommen wurde, war er kleinlaut. Er habe wirklich versucht, keine Straftaten mehr zu begehen, vertraute er einem Polizisten an. Und nun sei doch „diese Sache passiert“. Bedrückt habe der 33-Jährige gewirkt, erinnerte sich der Beamte beim Prozessauftakt vor dem Kasseler Landgericht.

„Er war wirklich betroffen von der Situation.“ Doch ansonsten hatte der Mann geschwiegen. Jetzt steht er wegen dieser Sache vor Gericht: dem Überfall auf einen Bankkunden in Immenhausen im März 2012. Und er will sein Schweigen brechen und ein Geständnis ablegen. Das kündigte sein Verteidiger an, nachdem sich die Verfahrensbeihilfen am ersten Ver-

handlungstag auf eine maximale Strafhöhe verständigt hatten: Mehr als drei Jahre und drei Monate Haft sollen es nicht werden.

Außerdem kommt die Unterbringung des Mannes in einer Entziehungsanstalt in Betracht. Denn der 33-Jährige ist offenbar drogenabhängig und brauchte Geld, um seine Sucht zu finanzieren. Mehrere Stunden soll er an einem Freitagnachmittag im März auf einer Parkbank vor dem Eingang zur Immenhäuser Filiale der Kasseler Bank gesessen und beobachtet haben, wie Kunden ein und aus gingen. Bis er sich, so heißt es in der Anklage, zur Tat entschloss.

Als ein Kunde am Geldautomaten stand, soll ihm der 33-Jährige in den Vorraum der Bank gefolgt sein – bewaffnet

mit einem Küchenmesser und notdürftig getarnt mit einem Taschentuch, das er sich vor das Gesicht gehalten habe. Erst soll er die 50 Euro, die der Mann soeben von seinem Konto geholt hatte, und dann die Abhebung weiterer 500 Euro

HNA Menschen vor Gericht

verlangt haben. Mit Erfolg.

Auch wenn der Täter unerkannt flüchten konnte, dauerte es nicht lange, bis die Polizei den Angeklagten als Tatverdächtigen ausfindig machen konnte: Nachdem ein Foto der im Bankvorraum installierten Überwachungskamera in dieser Zeitung veröf-

fentlicht worden war, meldete sich ein anonymer Anrufer bei den Ermittlern und nannte den Namen des 33-Jährigen. Und bei einer Durchsuchung von dessen Immenhäuser Wohnung fanden die Beamten dann auch eine Jacke, wie sie der Täter getragen hatte.

Seitdem sitzt der Mann in Untersuchungshaft – und hat bislang kein Wort über jenen Märznachmittag verloren. Beim Prozessauftakt wollte er sprechen, doch er durfte nicht: Weil die psychiatrische Gutachterin fehlte, die seine Drogensucht und damit seine Schuldfähigkeit bewerten soll, musste die Aussage des 33-Jährigen verschoben werden. Sein angekündigtes Geständnis soll er nun am kommenden Dienstag ablegen – dem zweiten Verhandlungstag. (jft)

TIPP DES TAGES

In der Vorweihnachtszeit ab 23. November, jeden Freitag



Knusprig gebratene halbe Ente mit Bratpfel, Kartoffelklößen und Apfelrotkohl

pro Person 9,50 € - auf Vorbestellung -

Hotel-Restaurant – Landgasthof **Textor**

Friedrichsfelder Straße 1
34388 Trendelburg
Telefon 0 56 75 / 3 02
www.landhotel-textor.de



Schon mal am Schalter: Flughafen-Chefin Maria Anna Müller und Adem Güney, der im Terminal ein Reisebüro eröffnet. Fotos:Herzog

Erstes Reisebüro für Flughafen

Adem Güney will sich im Terminal niederlassen - „Gummistiefel-Fete“

CALDEN. Als erstes Reisebüro wird Güney-Reisen eine Filiale im neuen Terminal des Flughafens Kassel-Calden eröffnen. Das gab Chef Adem Güney bei der „Gummistiefel-Fete“ im neuen Flughafen bekannt. Die Flughafen GmbH hatte Unternehmer aus der Region in den fast fertigen Terminal eingeladen, um sie auf den neuen Flughafen einzustimmen und ihre Meinung zu hören.

Die meisten Gäste hatten wirklich Gummistiefel an - gebraucht hätte man sie nicht

wirklich. Denn der Terminal hat nur noch wenig mit einer schmutzigen Baustelle zu tun: Die Decke ist mit heimischem Holz verkleidet, die Förderbänder fürs Gepäck sind wie die Check-In-Schalter fast fertig eingebaut. So mancher Unternehmer war angenehm überrascht, dass nun vor seiner Haustür tatsächlich ein richtiger Flughafen entsteht. Dementsprechend positiv waren die meisten Äußerungen, die die Unternehmer fleißig ins Stammbuch der Flughafen-Chefs Jörg Ries und Maria

Anna Müller schrieben. Etwa: „Gute Investition für die Region“ oder gar „Tor zur Welt.“ Nach Istanbul soll dieses Tor weit aufgestoßen werden, verriet Adem Güney. Eine Städteverbindung von Calden in die türkische Millionenmetropole stehe so gut wie fest, sagte er.

Flughafen-Aufsichtsratsvorsitzender und Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) versicherte, dass Kassel-Calden pünktlich eröffnet werde, und zwar am 4. April 2013. (tho)

Tag der offenen Tür soll bei Wahl helfen

Freiherr-vom-Stein-Schule präsentiert Unterricht

IMMENHAUSEN. Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen lädt für Samstag, 1. Dezember, zu einem Tag der offenen Tür ein. Schüler und Lehrer präsentieren von 10 bis 14 Uhr Unterrichtssequenzen in ihren Klassenräumen und stellen Projekte und Aktivitäten der Projektwoche und aus den Nachmittagsangeboten vor.

Besonders interessant ist der Tag für Eltern mit Kindern in der vierten Klasse. „Wir möchten damit die Schulwahl nach der vierten Klasse erleichtern“, so Rudolf Perndl, Leiter des Gymnasial- und Realschulzweiges. Perndl und Förderstufenleiter Michael Pohlmann beantworten Fragen der Eltern zu den Schulzweigen.

Auch steht die Schulleiterin Brigitte Kastell für Gespräche zur Verfügung. Aber wer auch jetzt schon Kinder in der Schule hat oder ehemaliger Schüler ist, bekommt viel geboten.

Kastell über das Programm: „Es ist ein Tag zum Entdecken und Wiedersehen. Eltern haben in Ruhe Gelegenheit zu erleben, wo und wie ihre Kinder bei uns den Vormittag und Nachmittag verbringen und interessierte Grundschullehrer sehen die mögliche neue Schulheimat ihrer Kinder in Aktion.“

Unterricht wird vorgeführt

In den Fachräumen wird die moderne Ausstattung im sanierten Schulgebäude vorgeführt. Es gibt zahlreiche Mitmachaktionen, vom Schachspielen bis zum Experimentieren in den Naturwissenschaften.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist für Immenhausen, Espenau und Reinhardshagen die nahe Kooperative Gesamtschule mit Ganztagsangebot mehrerer Bildungseinrichtungen unter einem Dach. Infos: www.gesamtschule-immenhausen.de. (eg/jon)



Kreativ werden: Das Nachmittagsangebot an der Freiherr-vom-Stein-Schule ist abwechslungsreich. Foto: nh



50 Jahre Augustinum
23 mal in Deutschland
In Kassel schon
ab 1.242 € pro Monat

Mehr Informationen
unter Tel. 05 61 / 93 64 - 803
und www.augustinum.de



Augustinum – die Seniorenresidenz

Mittwoch, 21. November, 14 Uhr

Kulinarische Hausführung im Augustinum Kassel

Wir laden Sie ein zu einer kulinarischen Führung durch unser Haus. Nutzen Sie die Gelegenheit, um alles über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Augustinum zu erfahren. Unter anderem erwarten Sie

- herbstlicher Begrüßungs-Cocktail
- Vorstellung und Führung durch das Augustinum
- Appartementbesichtigung mit kulinarischen Leckereien
- anregende Gespräche mit Mitarbeitern und Bewohnern

Das Augustinum Kassel bietet alles, was das Leben im Alter angenehm macht. Und nur im Augustinum können Sie mit unserer Pflegekosten-Ergänzungsregelung private Pflegekosten auf maximal 500 Euro monatlich begrenzen.

Augustinum Φ

Im Druseltal 12 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe Tel. 0561/93 64 - 803